



Qualitätsbericht 2004

Christliches Krankenhaus Quakenbrück e. V.



Inhaltsverzeichnis

Basisteil	6
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten	6
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses.....	6
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	6
A-1.4 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	6
A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	6
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	7
A-1.7A Fachabteilungen	7
A-1.7B Top-30 DRG des Gesamtkrankenhauses	8
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte & Leistungsangebote des Krankenhauses .	10
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	11
A-2.0 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	11
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	11
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	13
B-1.1 Name der Fachabteilung.....	13
Anästhesie/Intensivmedizin/Schmerztherapie.....	13
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung.....	13
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	14
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	14
B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung	14
B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung	15
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung.....	15
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	16
B-1.1 Name der Fachabteilung.....	16
Allgemein- und Gefäßchirurgie	16
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung.....	16
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	16
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	17
B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung	17
B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung	18
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung.....	19
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	20
B-1.1 Name der Fachabteilung.....	20
Wirbelsäulen- und Neurochirurgie.....	20
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung.....	20
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	20
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	21
B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung	22
B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung	22
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung.....	23
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	24
B-1.1 Name der Fachabteilung.....	24
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie.....	24
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung.....	24
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	24

2

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	25
B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung	26
B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung	27
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung	27
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	29
B-1.1 Name der Fachabteilung.....	29
Allgemeine Innere Medizin/Magen-Darmerkrankungen	29
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung.....	29
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	29
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	30
B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung	30
B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung	31
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung.....	31
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	32
B-1.1 Name der Fachabteilung.....	32
Diabetes-Zentrum	32
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung.....	32
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	33
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	33
B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung	35
B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung	36
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung.....	36
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	37
B-1.1 Name der Fachabteilung.....	37
Kardiologie/Angiologie	37
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung.....	37
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	38
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	38
B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung	39
B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung	40
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung.....	40
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	41
B-1.1 Name der Fachabteilung.....	41
Pneumologie/Allergologie/Schlafmedizin	41
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung.....	41
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	41
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	42
B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung	43
B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung	44
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung.....	44
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	45
B-1.1 Name der Fachabteilung.....	45
Hals- Nasen- Ohrenheilkunde	45
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung.....	45
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	45
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	45
B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung	46
B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung	46
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung.....	47

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	48
B-1.1 Name der Fachabteilung.....	48
Neurologie.....	48
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung.....	48
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	48
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	49
B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung	50
B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung	51
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung.....	51
1. B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	52
B-1.1 Name der Fachabteilung.....	52
Psychiatrie und Psychotherapie.....	52
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung.....	52
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	53
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	54
B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung	55
B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung	55
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung.....	55
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	56
B-1.1 Name der Fachabteilung.....	56
Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik	56
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung.....	56
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	57
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	57
B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung	58
B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung	58
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung.....	58
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	59
B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	59
B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen der Fachabteilung	59
Allgemein- und Gefäßchirurgie.....	59
B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen der Fachabteilung	59
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	59
B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen der Fachabteilung	60
Wirbelsäulen- und Neurochirurgie	60
B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen der Fachabteilung	60
Kardiologie/Angiologie.....	60
B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen der Fachabteilung	61
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (Belegärzte)	61
B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen der Fachabteilung	61
Urologie (Kooperationspartner).....	61
B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen der Fachabteilung	62
Gynäkologie (Kooperationspartner)	62
B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen	62
B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	63
B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst.....	64
C Qualitätssicherung	66
C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	66
C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V.....	67



C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	67
C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)	67
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	68
C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarungen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	69
Systemteil	70
D Qualitätspolitik	70
E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	72
E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	72
E-2 Qualitätsbewertung	77
E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	78
F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	79
G Weitergehende Informationen	80



Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Anschrift Christliches Krankenhaus Quakenbrück e. V.
Danziger Strasse 2
49610 Quakenbrück
Telefon: 05431/15-0
E-Mail-Adresse info@christliches-krankenhaus-ev.de
Internetadresse www.christliches-krankenhaus-ev.de

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260340886

6

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Christliches Krankenhaus Quakenbrück e.V.

Mitglieder: Ev. Kirchengemeinden St. Sylvester u. St. Petrus Quakenbrück, Badbergen, Menslage, Nortrup-Loxten, Bippin, Berge, Fürstenau, Gehrde, Bersenbrück, Kath. Kirchengemeinden St. Marien Quakenbrück und Badbergen, Diakonische Stiftung Bethanien, Freiweltliches Frauenstift Börstel

Verwaltungsratsvorsitzender: W. Hülshoff
Stellv. Verwaltungsratsvorsitzender: A. Aeverbeck

Geschäftsführender Vorstand: Dipl. Betr. wirt H. Titzmann

A-1.4 Akademisches Lehrkrankenhaus

Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus? ja **X**

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses nach § 108/109 SGB V*): **350 Betten und 24 Tagesklinikplätze**

*Stichtag 31.12. des Berichtsjahres

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stationäre Patienten: **9192**

Ambulante Patienten: **14433**

A-1.7A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabteilung oder Belegabteilung	Poliklinik/ Ambulanz
0100	Innere Medizin -Allgemeine Innere Medizin -Diabetes-Zentrum -Kardiologie/ Angiologie -Pneumologie/Allergologie/Schlafmedizin	120	3354	HA	ja
1500	Chirurgie -Allgemein- und Gefäßchirurgie -Wirbelsäulen-/Neurochirurgie -Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	83	2939	HA	ja
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	5	190	BA	ja
2800	Neurologie	52	1378	HA	ja
2900	Allgemeine Psychiatrie	70	772	HA	ja
3100	Psychotherapeutische Medizin	20	352	HA	ja
4100	Tagesklinik Psychiatrie	12	102	HA	nein
4200	Tagesklinik Psychosomatik / Psychotherapie	12	107	HA	nein

7

A-1.7B Top-30 DRG des Gesamtkrankenhauses

Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	K60	Zuckerkrankheit (Diabetes Mellitus)	886
2	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	360
3	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	299
4	B70	Schlaganfall (Apoplex)	289
5	B76	Anfälle (Epilepsie)	231
6	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	217
8	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	150
7	G48	Dickdarmspiegelung (Coloskopie)	144
9	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwelter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	120
9	B67	Chronische Krankheiten mit Funktionsverlust und Zerstörung von Nervenzellen (v. a. Parkinsonsche Krankheit)	120
10	F20	Entfernung von Krampfadern	117
11	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	108
12	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	104
12	B02	Eröffnung des Schädels	104
13	I09	Operative Verbindung von Wirbelkörpern	100
13	K01	Verschiedene Operationen (z. B. Wundversorgung bei Geschwür an den Füßen oder Beinen) bei Komplikationen der Zuckerkrankheit (=Diabetes mellitus)	100
14	E63	Atemaussetzer im Schlaf mit Schnarchen (= Schlafapnoe)	99
15	D11	Mandelopoperation (Tonsillektomie)	93

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
16	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	90
17	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	88
18	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	87
19	F72	In kurzer Zeit zunehmende anfallartige Schmerzen der Herzgegend (= Instabile Angina pectoris)	86
20	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	78
21	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	77
22	B03	Operationen an Wirbelsäule oder Rückenmark	76
23	B77	Kopfschmerzen	75
24	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	69
25	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	66
25	B68	Chronische entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (= Multiple Sklerose) oder Erkrankung des Kleinhirns mit Störungen des Bewegungsablaufs in Rumpf und Gliedmaßen	66
25	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	66
26	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane (Gastroskopie)	65
27	G07	Blinddarmentfernung (Appendektomie)	64
28	V62	Psychische Störung durch Alkoholmissbrauch oder – Abhängigkeit	63
29	F67	Bluthochdruck (Hypertonie)	58
30	F43	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	57
30	I04	Kniegelenkersatz, Versteifung des Kniegelenks oder Wiederholungsoperationen am Knie bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Kniegelenkverschleiß)	57
31	I30	Komplexe Operationen am Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusläsionen)	54

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
		sellochoperation bei Meniskusschäden)	
32	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	50

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte & Leistungsangebote des Krankenhauses

Im Christlichen Krankenhaus Quakenbrück e. V. werden folgende besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote wahrgenommen:

Versorgungsschwerpunkte
▪ Behandlung des Diabetischen Fußsyndroms: Fußzentrum durch Diabetes-Zentrum und Podologisches Institut
▪ Wirbelsäulenzentrum: Neurologie und Wirbelsäulenchirurgie
▪ Behandlung des Schlaganfalls (Apoplex) auf der zertifizierten Schlaganfall-Einheit (Stroke-Unit)
▪ Behandlung des Herzinfarktes auf der Herzinfarkt-Einheit (Coronary-Care-Unit)
▪ Interdisziplinäre Schmerztherapie
▪ Angsttherapie (zertifizierte ärztliche Fortbildung)

10

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischer Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? ja **X**

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Im Christlichen Krankenhaus Quakenbrück e. V. bestehen folgende ambulante Behandlungsmöglichkeiten:

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
▪ Möglichkeiten ambulanter Operationen nach § 115 b SGB V
▪ Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte nach § 116 SGB V
▪ Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V <ul style="list-style-type: none"> ▪ Psychiatrie und Psychotherapie ▪ Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik
▪ Notfallambulanz

11

A-2.0 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Folgende Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft:

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren
▪ Chirurgische Klinik – Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Apparative Ausstattung	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
Computertomographie (CT)	ja		ja	
Magnetresonanztomographie (MRT)	ja		ja	
Herzkatheterlabor (in Kooperation mit dem St. Marien-Hospital Vechta)	ja		ja	
Digitale Subtraktionsangiographie (DSA)	ja		ja	
Mammographie	ja		ja	

Apparative Ausstattung	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	ja	nein	ja	nein
Konventionelles Röntgen	ja		ja	
Elektroenzephalogramm (EEG)	ja		ja	
Neurosonographie	ja		ja	
Elektromyographie, Elektroneurographie	ja		ja	
Evozierte Potentiale (VEP/SEP/AEP/MEP)	ja		ja	
Schlaflabor	ja		ja	
Endoskopie	ja		ja	
Klinisches Labor	ja		ja	

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Therapeutische Möglichkeiten	Vorhanden	
	ja	nein
Dialyse (in Kooperation mit dem St. Josefs-Hospital Cloppenburg) im Hause	ja	
Schlaganfall-Lyse-Therapie	ja	
Kardiale Thrombolyse	ja	
Schrittmacher-, ICD-Implantation	ja	
Schmerztherapie	ja	
Gruppenpsychotherapie	ja	
Einzelpsychotherapie	ja	
Psychoedukation	ja	
Neuropsychologie	ja	
Logopädie	ja	
Ergotherapie	ja	
Physiotherapie	ja	
Bewegungsbad	ja	
Sämtliche Massageverfahren	ja	
Podologie/Medizinische Fußpflege	ja	

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Anästhesie/Intensivmedizin/Schmerztherapie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ stationäre und ambulante Anästhesien (Narkosen) bei allen Operationen und verschiedenen diagnostischen Eingriffen (z.B. Bronchoskopien, Coloskopien, MRT-Untersuchungen)
▪ ambulante und vorstationäre Anästhesie (Narkose) -Vorbereitung
▪ alle Verfahren der Allgemeinanästhesie (Narkose) und der Regionalanästhesie (Teilbetäubung) sowie Kombinationen beider Arten
▪ Überwachung im Aufwachraum nach Anästhesie (Narkose)
▪ ständige Überwachung des Patienten auf der Intensivstation
▪ intensive Pflege durch speziell weitergebildete Fachpflegekräfte
▪ Dauersedierung und Analgesie
▪ invasives Herz-Kreislauf-Monitoring
▪ Hirndruck-Messung und - Therapie
▪ enterale und parenterale Ernährung
▪ kontinuierliche Dialyse (Blutwäsche) bei eingeschränkter Nierenfunktion
▪ therapeutische Bronchoskopien (Bronchienspiegelung)
▪ Schmerztherapie (akute oder chronische Schmerzen, ambulant oder stationär)

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rettung und medizinische Versorgung am Notfallort (durch Notarzt und bedarfsweise Leitenden Notarzt)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ sofortige Versorgung von Notfallpatienten im Schockraum (z. B. interdisziplinäre Versorgung von Schädel-Hirn- und Polytraumatisierten = mehrfachverletzten Patienten)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reanimationsteam (Wiederbelebungssteam) im Krankenhaus für stationäre Patienten und Besucher
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schmerzambulanz (akute und chronische Schmerzsyndrome, Rückenbeschwerden, Kopfschmerzen, Tumorschmerzen, Muskel- und Gelenkbeschwerden, Nervenschmerzen)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schmerzdienst im Krankenhaus (Schmerzen nach Operationen oder Verletzungen)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ stationäre Schmerztherapie <ul style="list-style-type: none"> ▪ medikamentöse Schmerztherapie ▪ Infiltrationen und Nervenblockaden ▪ (ggf. mit Röntgen- o. CT- Kontrolle) ▪ Patienten-gesteuerte-Analgesie über Schmerzpumpe (PCA) ▪ Reizstrombehandlung (TENS) ▪ Akupunktur
<ul style="list-style-type: none"> ▪ interdisziplinäre Schmerzkonferenz

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ unmittelbar präoperative Hämodilution (therapeutische Verminderung des Erythrozytenvolumens (Hämatokrit) im Verhältnis zum Plasmavolumen)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ maschinelle Autotransfusion von Wundblut während Eingriffen

B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Da die Abteilung für Anästhesie/Intensivmedizin/Schmerztherapie keine bettenführende Abteilung ist, entfällt dieser Punkt!



B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Da die Abteilung für Anästhesie/Intensivmedizin/Schmerztherapie keine bettenführende Abteilung ist, entfällt dieser Punkt!

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Da die Abteilung für Anästhesie/Intensivmedizin/Schmerztherapie keine bettenführende Abteilung ist, entfällt dieser Punkt!

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Allgemein- und Gefäßchirurgie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
<ul style="list-style-type: none"> • Alle gängigen Operationen im Bereich des Bauchraums und der Viczeralchirurgie
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gefäßchirurgie (arterielle Durchblutungsstörungen, Krampfader- (Varizen) Chirurgie, Diabetisches Fußsyndrom)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Operative Korrektur von Leisten- Schenkel- und übrigen Eingeweidebrüchen (Hernien). Je nach Befund mit und ohne Kunststoffverstärkung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Radikale Narbenentfernungen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Behandlung von Erkrankungen der Schilddrüse (Totale Entfernung der Schilddrüse, Knotenentfernung, teilweise Entfernung)

16

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Minimal-invasive Chirurgie (Entfernung der Gallenblase, des Wurmfortsatzes, unklare abdominelle Beschwerden)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Behandlung des Diabetischen Fußsyndroms durch Kombination von interventionellen radiologischen Techniken, gefäßchirurgischen Techniken und orthopädischen Korrekturen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Operative Versorgung aller Formen der Krampfaderbildung incl. endoskopischer Techniken. Um die Hauptkrampfadervene als Gefäß zu erhalten, wird besondere Betonung auf den Erhalt dieser Vene gelegt, in dem unter anderem eine Klappenrekonstruktion angestrebt wird.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kombinierte operative und medikamentöse Therapie der tiefen Venenthrombosen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Operative Behandlung des Ulcus Cruris unter Berücksichtigung verschiedenster Therapieansätze, z. B. Bio-bags, Hautverpflanzungen, Vakuum-Versiegelung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Operative Behandlung von arteriellen Durchblutungsstörungen der Carotis, der oberen Extremität und der unteren Extremität unterhalb des Nierenarterienabgangs einschließlich Bypass-Chirurgie bis zum Fuß (Gefäßersatz durch eigene Venen und Kunststoffmaterialien)
- Interventionelle radiologische Techniken inkl. Stent-Plazierungen
- Magenband (Gastric-Banding)-Operation zur Beseitigung einer Fettsucht

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Behandlung von Tumoren, die mit einem Neodym-Yag-Laser kurativ bzw. palliativ behandelt werden können

B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F20	Entfernung von Krampfadern	117
2	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	86
3	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	81
4	G07	Blinddarmentfernung	64
5	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	46
5	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	46
6	K01	Verschiedene Operationen (z. B. Wundversorgung bei Geschwür an den Füßen oder Beinen) bei Komplikationen der Zuckerkrankheit (=Diabetes)	23
7	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	20
7	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Halsfistel; jedoch nicht bei Krebserkrankung (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel	20

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
		Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	
8	F28	Beinamputation aufgrund einer Kreislauferkrankung; jedoch nicht Amputation der Fußzehen oder Operation an Blutgefäßen	16

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	I70	193	Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
2	I80	173	Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten, anderenorts nicht klassifiziert
4	K80	97	Krankheiten der Gallenblase, der Gallenwege und des Pankreas
3	K35	69	Krankheiten des Wurmfortsatzes (Appendix)
7	K40	67	Leistenbrüche (Hernien)
5	K55	55	Sonstige Krankheiten des Darmes
6	E10	53	Zuckerkrankheit (Diabetes Mellitus)
8	C15	33	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane
9	L80	24	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut
10	T80	23	Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert

18

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	5-385	99	Krampfaderentfernung (Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen)
3	5-511	92	Gallenblasenentfernung (Cholezystektomie)
2	5-470	63	Blinddarmentfernung (Appendektomie)
7	5-530	36	Leistenbruch-Operation (Verschluß einer Hernia inguinalis)
4	5-381	23	Ausräumung von arteriellen Gefäßverschlüssen oder Verengungen (Endarteriektomie)
5	5-455	22	Teilweise Entfernung (Resektion) des Dickdarmes
6	5-393	20	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen
8	5-399	19	Andere Operationen an Blutgefäßen (Venenklappenplastik)
9	5-893	16	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
10	5-062	15	Andere teilweise Schilddrüsenentfernung
10	5-865	15	Amputation des Fußes

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Wirbelsäulen- und Neurochirurgie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirbelsäulenchirurgie
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Therapie weiterer folgender Erkrankungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gefäßbedingte (vaskuläre) Prozesse des Zentralnervensystems ▪ Schädel Hirn Verletzungen und Schädigungen ▪ Entzündliche Erkrankungen des Zentralnervensystems ▪ Tumoren des zentralen Nervensystems ▪ Operationen bei Liquorzirkulationsstörungen ▪ Plastisch rekonstruktive Operationen ▪ Operationen der äußeren (peripheren) Nerven

20

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirbelsäulenchirurgie, einschließlich der oft erforderlichen multimodalen Diagnostik in Kooperation mit den übrigen Abteilungen unserer Klinik: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bandscheibenprothesen ▪ Minimal invasive Wirbelsäulenchirurgie ▪ Endoskopische Wirbelsäulenchirurgie
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Behandlung der Syringomyelie und der Rückenmarkstumoren
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Intra- und extramedulläre Tumoren
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Chiari Malformation
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Komplexe Stabilisierungen im Bereich der Halswirbelsäule- Brustwirbelsäule und Lendenwirbelsäule einschließlich der Tumorchirurgie

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Neuromodulation:
 - Schmerztherapie durch Elektrostimulatoren
 - Schmerz- Spastiktherapie durch Medikamentenpumpen

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Entfällt

B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	287
2	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	109
3	I09	Operative Verbindung von Wirbelkörpern	99
4	B02	Eröffnung des Schädels	95
5	B03	Operationen an Wirbelsäule oder Rückenmark	72
6	I06	Aufwendige operative Verschmelzung von Wirbelkörpern	24
7	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	16
8	B78	Verletzungen im Schädelinneren	14
9	B70	Schlaganfall	13
10	B67	Chronische Krankheiten mit Funktionsverlust und Zerstörung von Nervenzellen (v. a. Parkinsonsche Krankheit)	8

22

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	M50	368	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
2	M45	136	Verschleißbedingte Veränderungen an der Wirbelsäule
3	S00	62	Verletzungen des Kopfes
4	I60	54	Krankheiten der Hirngefäße
5	M40	45	Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
6	G90	36	Sonstige Krankheiten des Nervensystems

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
7	D10	35	Gutartige Neubildungen
8	C69	17	Bösartige Neubildungen des Auges, des Gehirns und sonstiger Teile des Zentralnervensystems
9	Q00	16	Angeborene Fehlbildungen des Nervensystems
10	S10	14	Verletzungen des Halses

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	5-831	171	Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
2	5-836	102	Versteifung eines Wirbelsäulenabschnittes
3	5-839	42	Andere Operationen an der Wirbelsäule
4	5-032	34	Operative Entfernung eines hinteren Wirbelhalbbogens bei Bandscheibenvorfällen und Rückenmarkstumoren
5	5-035	32	Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe des Rückenmarkes und der Rückenmarkshäute
6	5-837	30	Wirbelkörperersatz und komplexe Rekonstruktion der Wirbelsäule (z.B. bei Kyphose)
7	5-015	28	Entfernung und Zerstörung von erkranktem Hirngewebe
8	5-033	27	Eröffnung des Spinalkanals
9	5-013	26	Entleerung eines Abszesses im Gehirn
10	5-834	18	Offene Reposition der Wirbelsäule mit Knochenverbindung (Osteosynthese)

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die Fachabteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie ist nach den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Fußchirurgie e. V. zertifiziert.

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherstellung der operativen und konservativen Behandlung von Unfall- und Sportverletzten sowie Patienten mit Erkrankungen des Weichteil- /Skelett-systems im Sinne einer unfallchirurgischen Schwerpunktversorgung in Zusammenarbeit mit der physikalischen Abteilung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interdisziplinäre Gesamtversorgung des polytraumatisierten Patienten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Osteosynthesetechniken werden vorgehalten, einschließlich der Versorgung von schweren Thorax-/Becken- und Wirbelerletzungen (Abteilung für Neurochirurgie)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die fachlichen Voraussetzungen nach den Berufsgenossenschaftlichen Durchgangsarzt-richtlinien und den Anforderungen für die Behandlung Schwer-Unfallverletzter werden erfüllt

24

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sporttraumatologie
<ul style="list-style-type: none"> ▪ septische Weichteil-, Knochen- und Gelenkchirurgie,
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Versorgung von Handverletzungen sowie Fußverletzungen und Fußdeformitäten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Korrekturingriffe bei posttraumatischen Fehlstellungen, Arthrolysen, Arthrodesen, periphere posttraumatische Neurolysen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Versorgung von Pseudarthrosen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kindertraumatologie

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnostische Arthroscopien sowie arthroskopische Operationen der Gelenke: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulter: Stabilisierende Operationen, Arthroplastik, Abrasionsplastik, subacromiale Plastik nach Neer, Rekonstruktion der Rotatorenmanschette ▪ Ellbogen: Abrasionsplastik, Entfernung von freien Gelenkkörpern ▪ Handgelenk: Diagnosik, Abrasion, Entfernung von freien Gelenkkörpern ▪ Kniegelenk: arthroskopische autologe vordere- und hintere Kreuzbandplastik, Abrasionsplastik, laterale Release, arthroskopische Versorgung von Tibiakopffrakturen ▪ Oberes Sprunggelenk: Dekompression bei Impingement, Abrasion, Entfernung von freien Gelenkkörpern, Behandlung von Osteochondrosis dissecans ▪ Unteres Sprunggelenk: Diagnosik, Abrasion, Entfernung von freien Gelenkkörpern
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Autologe Knorpel- /Knochen-transplantation des Kniegelenkes bei umschriebenen Knorpeldefekten zur Vorbeugung einer Gonarthrose
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwerpunktmäßig werden bei primären oder sekundären Arthrosen zementfreie-, hybrid-, zement-Endoprothesen implantiert: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hüftgelenke (auch Druckscheibenprothesen, TEP-Wechsel) ▪ Kniegelenke (Mono-, bicondyläre Oberflächenersatzprothesen) ▪ Schultergelenke ▪ Sprunggelenke ▪ Ellbogengelenke ▪ Großzehengrundgelenke

B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	151
2	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	101
3	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	83
4	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	75
5	I16	Sonstige Operationen am Schultergelenk (z. B. Schlüssellochoperation am Dach des Schultergelenks)	69
6	I04	Kniegelenkersatz, Versteifung des Kniegelenks oder Wiederholungsoperationen am Knie bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Kniegelenkverschleiß)	56
7	I30	Komplexe Operationen am Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden)	54
8	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	50
9	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochenwiederausrichtung bei Brüchen)	39
10	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	38

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	M20	163	Sonstige Gelenkkrankheiten
2	M15	149	Gelenkverschleiß (Arthrose)
3	S00	134	Verletzungen des Kopfes
4	S80	133	Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
5	M70	85	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes
6	S70	75	Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
7	S40	64	Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
8	S30	54	Verletzungen des Bauchraumes (Abdomen), des Unterleibes (Lumbosakralgegend), der Lendenwirbelsäule und des Beckens
9	S20	53	Verletzungen des Brustkorbes (Thorax)
10	S50	37	Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes

27

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	5-812	100	Gelenkoperation durch Spiegelung (Arthroskopie)
2	5-820	71	Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
3	5-822	51	Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
4	5-794	48	Operative Versorgung eines einfachen Gelenkbruches
5	5-814	43	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5	5-787	43	Entfernung von Schrauben, Nägeln oder Platten nach Knochenbruch

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
6	5-804	37	Offen chirurgische Operationen an der Kniescheibe (Patella) und ihrem Halteapparat
7	5-790	32	Einrichtung eines Knochenbruches
8	5-813	29	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
9	5-793	25	Offene Operation eines einfachen Gelenkbruches

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Allgemeine Innere Medizin/Magen-Darmerkrankungen

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnose und Behandlung aller internistischen Erkrankungen, die nicht den Spezialbereichen Herz- und Lungenerkrankungen zugeordnet werden. Diese werden in unserer Kardiologie und Pneumologie behandelt.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erkrankungen der Leber
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tumorerkrankungen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ schwere Infektionen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hormonstörungen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Behandlung akuter Vergiftungen

29

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Magen-Darm- und Gallengangsspiegelungen (Gastroskopien, Coloskopien) in Videotechnik <ul style="list-style-type: none"> ▪ auf Wunsch des Patienten verbunden mit entsprechenden Narkoseverfahren
<ul style="list-style-type: none"> ▪ ergänzende interventionelle Maßnahmen wie <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschorfung von Blutungsstellen ▪ Entfernung von kleineren Gewächsen, Gallengangssteinen oder Fremdkörpern mit Schlingen (d.h. ohne Operation)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spiegelung der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse (Endoskopisch retrograde Cholangio-Pankreatiko-Graphie = ERCP)

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Oberbauchsonographie, ergänzt durch Dopplertechniken

B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	G48	Dickdarmspiegelung (Coloskopie)	132
2	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane (Gastroskopie)	62
3	V62	Psychische Störung durch Alkoholmissbrauch oder – Abhängigkeit	61
4	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	42
5	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	28
6	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	27
7	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	21
8	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	18
9	H60	Leberschrumpfung mit Zerstörung der Leberzellen und knotigem Umbau durch giftige Einflüsse z. B. durch Alkohol oder Gallenrückstau (=Leberzirrhose)	17
10	R61	Lymphknotenkrebs oder chronische Blutkrebserkrankungen	16

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	F10	122	Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
2	K20	96	Krankheiten der Speiseröhre (Ösophagus), des Magens und des Zwölffingerdarms (Duodenum)s
3	K55	78	Sonstige Krankheiten des Darmes
4	C15	38	Bösartige Neubildungen (Tumore) der Verdauungsorgane
5	K70	32	Krankheiten der Leber
5	K50	32	Nichtinfektiöse Dünndarmentzündung (Enteritis) und Dickdarmentzündung (Kolitis)
6	K80	30	Krankheiten der Gallenblase, der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse (Pankreas)
7	T36	27	Vergiftungen durch Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen
8	A00	25	Infektiöse Darmkrankheiten
9	C81	18	Bösartige Neubildungen des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes

31

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Da eventuell erforderliche Operationen von unserer Chirurgischen Klinik durchgeführt und dort dokumentiert werden, entfällt dieser Punkt.

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Diabetes-Zentrum

Das Diabetes-Zentrum ist von der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (DDG) als Behandlungseinrichtung für Typ-1 und Typ-2-Diabetes anerkannt. Es kooperiert mit den Diabetologischen Schwerpunktpraxen und pädiatrischen (Kinderheilkunde) Einrichtungen im Umkreis und darüber hinaus.

In Zusammenarbeit mit anderen Diabeteskliniken (Arbeitsgemeinschaft Klinische Diabetologie) werden moderne Verfahren zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung umgesetzt.

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ Alle Diabeteserkrankungen/Problemfälle, insbesondere bei denen die ambulante Versorgung die angestrebten Therapieziele nicht erreicht hat
▪ Behandlung des Diabetischen Fußsyndroms
▪ Behandlung aller Diabeteskomplikationen
▪ Diabetes mit Komplikationen an Nerven und Gefäßen
▪ Diabetes mit Störungen an hormonproduzierenden Organen
▪ Ersteinstellung des Typ-1-Diabetes
▪ Therapieoptimierung bei Insulinpumpentherapie, Abklärung und Behandlung von Insulinresistenz, Hypertonie, Fettstoffwechselstörungen
▪ Sekundärer Diabetes (nach Operation, medikamentenbedingt, nach Bauchspeicheldrüsenerkrankungen)
▪ Therapieoptimierung schwangerer Diabetikerinnen
▪ Schwangerschafts- (Gestations-) Diabetes
▪ Kinder und Jugendliche mit Diabetes sowie deren Eltern
▪ Patienten mit psychosozialen Hindernissen beim Diabetesmanagement und Akzeptanzproblemen

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Behandlung aller Diabeteskomplikationen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Diabetische Neuropathie, Retinopathie, Nephropathie (Dialyse vor Ort), Endokrine Mehrfacherkrankungen, Gefäßerkrankungen, Diabetisches Fußsyndrom
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Akutbehandlung von diabetischen Stoffwechsellentgleisungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwere ketoazidotische oder hypoglykämische Komplikationen, Intensivstation, Wachstation zum Monitoring von Risikopatienten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Behandlung des Diabetischen Fußsyndroms: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fußambulanz, nachstationäre Betreuung ▪ Zusammenarbeit mit dem Podologie-Institut und der Podologieschule ▪ Isolierzimmer für Patienten mit resistenten Keimen ▪ orthopädische Schuhversorgung

33

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strukturierte Patientenschulung in kleinen Gruppen , incl. Einzelberatungen und Verhaltenstrainings ▪ Folgende Schulungsangebote werden kontinuierlich angeboten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Typ-1-, Typ-2-Schulungen, Bluthochdruck- (Hypertonie) Schulung, Training für Patienten mit Fußproblemen ▪ Insulinpumpentraining, spezielle Ernährungsberatung, Bewegungstraining ▪ Schulungen bei Erektionsstörungen, Schulung für Patienten mit Nierenproblemen ▪ altersgemäße Kurse für Kinder und Jugendliche, einschließlich Elternschulung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Psychotherapeutische Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung, sozialmedizinische Beratung in Einzelgesprächen und Gruppenschulungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Motivationsanregungen, Training sozialer Kompetenz, Copingschulung ▪ Unterzuckerungs-(Hypoglykämie) Wahrnehmungstraining, Angstbewältigung, Nikotinentwöhnung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betreuung durch den Krankenhaussozialdienst



Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Diabetes - Ambulanz:
- Diabetes - Fußambulanz
- Endokrinologische Ambulanz
- Privat - Ambulanz

B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	K60	Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)	872
2	K01	Verschiedene Operationen (z. B. Wundversorgung bei Geschwür an den Füßen oder Beinen) bei Komplikationen der Zuckerkrankheit (=Diabetes)	76
3	K40	Spiegelungen und / oder Gewebeentnahmen bei nicht schwergradigen Stoffwechselkrankheiten	28
4	901	Ausgedehnter operativer Eingriff ohne Bezug zur Hauptdiagnose	13
5	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	7
5	K64	Erkrankung hormonproduzierender Drüsen mit Störung der Produktion oder Regulation	7
6	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	4
7	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	2
7	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	2
7	G48	Dickdarmspiegelung (Coloskopie)	2

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	E10	1048	Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)
2	E20	5	Krankheiten sonstiger endokriner Drüsen
2	E15	5	Sonstige Störungen der Blutzucker-Regulation und der inneren Sekretion der Bauchspeicheldrüse (Pankreas)
3	O20	4	Schwangerschaftsdiabetes
4	R70	3	Abnorme Blutuntersuchungsbefunde ohne Vorliegen einer Diagnose
4	K55	3	Sonstige Krankheiten des Darmes
4	I30	3	Sonstige Formen der Herzkrankheit
5	R50	2	Allgemeinsymptome
5	I70	2	Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (arterielle Verschlusskrankheit)
5	E70	2	Stoffwechselstörungen

36

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Da eventuell erforderliche Operationen von unserer Chirurgischen Klinik durchgeführt und dort dokumentiert werden, entfällt dieser Punkt.

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Kardiologie/Angiologie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Koronare Herzerkrankung, akuter Herzinfarkt auf der Herzinfarkt-Einheit (Coronary-Care-Unit): <ul style="list-style-type: none"> ▪ einschließlich invasiv-interventioneller Maßnahmen (PTCA, Stentimplantation und alternative Verfahren) durch kooperative Nutzung des Herzkatheterlabores im Marienhospital Vechta
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Akute und chronische Herzinsuffizienz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Management der unterschiedlichen aetiologischen Formen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kardiomyopathien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Risikostratifizierung der sog. „primären,, (dilatative, hypertrophe (nicht)obstruktive, restriktive u. arrhythmogene rechtsventrikuläre) und der sekundären Formen (entzündlich, toxisch, metabolisch etc.)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Endo- und Pericardierkrankung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angeborene und erworbene Herz-, Herzklappen- und Gefäßfehler: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Shuntverbindungen (ASD, VSD, offener Ductus botalli, etc.) ▪ Klappen-u. Gefäßmißbildungen (Coarctatio, Transposition der großen Gefäße, etc.)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Primäre und sekundäre kardiale Tumore
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Primäre und sekundäre Formen der arteriellen Hyper- oder Hypotonie
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Risikostratifizierung nach plötzlichem Herztod (Sudden Cardiac Death)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Primäre und sekundäre pulmonale Hypertonie: <ul style="list-style-type: none"> ▪ in Kooperation mit der pulmologischen Abteilung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aorta, einschließlich Seitenäste: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Management des Aortenaneurysmas, Aortenbogen-o. Marfan-Syndroms etc.

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Periphere arterielle u. venöse Gefäße:
 - Pathophysiologische Differenzierung, nichtinvasive - z. B. spezielle medizinische Maßnahmen, passive/aktive Bewegungstherapie - und invasive Therapie -z. B. interventionelle und gefäßchirurgische Verfahren (in Kooperation mit der chirurgischen und radiologischen Abteilung)

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Herzrhythmusstörungen:
 - Management atrialer, av-junktionaler u. ventrikulärer brady-u. tachycarder Arrhythmien -speziell pharmakologisch - elektrisch: Überstimulation, Kardioversion, Implantation und Nachsorge von Ein- u. Zweikammerschrittmacherimplantation
 - Berücksichtigung neuerer elektrotherapeutischer Systeme, einschließlich der ICD-Kontrollen
- akuter Herzinfarkt auf der Herzinfarkt-Einheit (Coronary-Care-Unit)

38

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Sekundärprävention
 - in Kooperation mit der diabetologischen Abteilung und der Diätberatung
- Untersuchungsmodalitäten:
 - EKG, LZ-EKG/HF-Variabilität u. QT-Analyse, LZ-Blutdruckmessung, Ergometrie, Telemetrie, Kipptisch, Transthorakale Echokardiographie, multiplane TEE (Harmonic Imaging, TDI u. Power Angiomode), Kontrast-Echo, pharmakologische Streßechokardiographie, Pacer- u. ICD-Programmiergeräte mit umfassender Analyse, Rechtsherzkatheter mit und ohne Belastung, Linksherzkatheter einschließlich der Interventionsmöglichkeiten, Doppler-u. Duplexsonographie der Gefäße, Oszillo- und Rheographie, Venen verschlußplethysmographie und Laufband- ergometer.

B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	198
2	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	88
3	F72	In kurzer Zeit zunehmende anfallartige Schmerzen der Herzgegend (= Instabile Angina pectoris)	85
4	F43	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	56
5	F67	Bluthochdruck (Hypertonie)	50
6	F60	Kreislaufkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik (z. B. Herzkatheter)	47
7	F70	Schwere Herzrhythmusstörung oder Herzstillstand	46
8	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße (Koronararteriosklerose)	45
9	F75	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (z. B. Herzschwäche durch Aussackung einer / beider Herzkammern (= dilative Kardiomyopathie)	37
10	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	24

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	I30	403	Sonstige Formen der Herzkrankheit
2	I20	251	Ischämische Herzkrankheiten
3	I10	164	Hypertonie [Hochdruckkrankheit]
4	J10	21	Grippe und Pneumonie
5	I26	20	Pulmonale Herzkrankheit und Krankheiten des Lungenkreislaufes
6	I70	19	Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
6	R50	19	Allgemeinsymptome
7	N17	16	Niereninsuffizienz
8	A30	14	Sonstige bakterielle Krankheiten
9	I30	13	Sonstige Formen der Herzkrankheit

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Im der Fachabteilung Kardiologie/Angiologie werden nur Herzschrittmacherimplantationen und -wechsel in eigener Regie durchgeführt. Die Zahl der ambulant durchgeführten Herzschrittmacherimplantationen finden Sie unter den ambulanten Operationen.

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	5-377	43	Implantation eines Herzschrittmachers
2	5-378	2	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators

Da andere eventuell erforderliche Operationen von unserer Chirurgischen Klinik durchgeführt und dort dokumentiert werden, entfallen die Ränge 3-10.

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Pneumologie/Allergologie/Schlafmedizin

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stationäre und ambulante Diagnostik und Therapie bronchopulmonaler Erkrankungen, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Asthma bronchiale ▪ chronische Bronchialobstruktion (COPD) ▪ bösartige Erkrankungen im Thoraxbereich (Bronchialkarzinom) ▪ Tuberkulose (auch komplizierte Verläufe)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ pneumologische Notfälle wie: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lungenblutung, Fremdkörperaspiration, Pneumothorax, Status asthmaticus, Lungenembolie, Trachealstenose mit Stridor, ggf. Stentimplantation

41

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neueinstellung bei Asthma bronchiale und COPD bei Verschlimmerung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Intensivbehandlung bei schwerer respiratorischer Insuffizienz einschließlich invasive und nichtinvasive Beatmung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ intermittierende Selbstbeatmung (Heimbeatmung)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einstellung auf n-CPAP-Ventilation bei Schlaf-Apnoe-Syndrom
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Isolierung und Behandlung bei ansteckungsfähiger Tuberkulose (20 Isolierbetten)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Drainagebehandlung bei Pleuraerguß, Pleuraempyem, Hämatothorax
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Chemotherapie bösartiger thorakaler Erkrankung, V. a. Bronchial-CA, Morbus Hodgkin, NHL (Onkologie) u. a.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zertifiziertes Schlaflabor mit Apnoe-Screening und Polysomnographie stationär/ambulant

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ ausführliche Lungenfunktionsanalyse
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ganzkörperplethysmographie einschließlich verschiedener Provokationsteste, Messung der Diffusionskapazität, Blutgasanalyse, Messung des Atemantriebs und der Atemmuskulatur
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bronchoskopie in Lokalanästhesie und in Allgemeinnarkose (starres Instrumentarium), auch interventionell (Fremdkörperentfernung, Blutstillung) einschließlich Lungenbiopsie und Lymphknotenpunktion im Mediastinum
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Thorakoskopie
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sonographie am Thorax einschließlich diagnostischer und therapeutischer Punktionen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ ausführliche allergologische Diagnostik (stationär) <ul style="list-style-type: none"> ▪ mit spezif. Provokationstest
<ul style="list-style-type: none"> ▪ ambulante strukturierte Asthmaschulung für Erwachsene und Kinder mit Eltern im Rahmen der Disease-Management-Programme (Chroniker-Programm)

B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwerter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	112
2	E63	Atemaussetzer im Schlaf mit Schnarchen (= Schlafapnoe)	97
3	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	76
4	E71	Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells	61
5	E64	Flüssigkeitsansammlung in der Lunge mit ungenügender Atemleistung	18
6	E69	Bronchitis oder Asthma	15
7	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	11
8	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	9
9	E61	Verschluss von Lungen-Blutgefäßen (= Lungenembolie, z. B. durch ein verschlepptes Blut- oder Fettgerinnsel)	8
9	E74	Erkrankung aufgrund einer Bindegewebsvermehrung in der Lunge	8

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	J40	156	Chronische Krankheiten der unteren Atemwege
2	G40	114	Episodische und paroxysmale Krankheiten des Nervensystems
3	C30	64	Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe
4	J10	58	Grippe und Lungenentzündung (Pneumonie)
5	I30	17	Sonstige Formen der Herzkrankheit
6	C76	12	Bösartige Neubildungen ungenau bezeichneter, sekundärer und nicht näher bezeichneter Lokalisationen
7	J95	11	Sonstige Krankheiten des Atmungssystems
8	A15	8	Tuberkulose
8	J80	8	Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane, die hauptsächlich das Interstitium (= Bindegewebe) betreffen
8	R00	8	Symptome, die das Kreislaufsystem und das Atmungssystem betreffen

44

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Da eventuell erforderliche Operationen von unserer Chirurgischen Klinik durchgeführt und dort dokumentiert werden, entfällt dieser Punkt.

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Hals- Nasen- Ohrenheilkunde

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Alle gängigen diagnostischen und therapeutischen Verfahren der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde werden vorgehalten.

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ Mandeloperation (Tonsillektomie)
▪ Entfernung der kindlichen Polypen (Adenotomie)
▪ Nasenscheidewandkorrektur

45

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
▪ entfällt

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
▪ plastische Chirurgie

B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	D11	Mandelooperation (Tonsillektomie)	96
2	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	12
3	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	9
4	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	6
5	D14	Operationen bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Belegungstag	5
6	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund oder Hals	4
7	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	3
8	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz oder aufwändige Operationen am Mittelohr	2
9	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Belegungstag	1
9	D13	Nasenschleimhautbehandlung (=Polypenentfernung) oder kleiner Einschnitt ins Trommelfell mit Einlegen eines Paukenröhrchens	1

46

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer*) (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	J30	120	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
2	H90	11	Sonstige Krankheiten des Ohres
3	H80	3	Krankheiten des Innenohres
4	J00	2	Akute Infektionen der oberen Atemwege
4	R00	2	Symptome, die das Kreislaufsystem und das Atmungssystem betreffen

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
5	T80	1	Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert
5	H65	1	Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
5	Z40	1	Personen, die das Gesundheitswesen zum Zwecke spezifischer Maßnahmen und zur medizinischen Betreuung in Anspruch nehmen
6	Entfällt		
7	Entfällt		

*) Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

47

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	5-281	89	Mandelopoperation (Tonsillektomie)
2	5-285	8	Entfernung der kindlichen Polypen (Adenotomie)
3	5-214	5	Nasenscheidewandkorrektur (Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums)
4	5-221	1	Operationen an der Kieferhöhle: Fensterung
4	5-215	1	Operationen an der unteren Nasenmuschel
4	5-300	1	Entfernung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes (Larynx)
5	Entfällt		
6	Entfällt		
7	Entfällt		
8	Entfällt		

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Neurologie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die Neurologische Abteilung stellt die Diagnostik und Therapie aller akuten und chronischen neurologischen Krankheiten sicher.

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Behandlung akuter und chronischer Durchblutungsstörungen des Nervensystems (Hirnfarkte, Hirnblutungen) in unserem zertifizierten Herz- und Schlaganfallzentrum (Stroke-Unit) einschließlich der Sekundärprävention
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnostik und Therapie aller Epilepsieformen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnostik und Therapie des Morbus Parkinson
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konservative Therapie akuter und chronischer Lumboischialgien oder Zervikobrachialgien
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnostik und Behandlung aller Verlaufsformen der Multiplen Sklerose
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Akute und chronische Entzündungen des Nervensystems (Meningitis, Encephalitis, Neuroborreliose)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnostische Abklärung und Behandlung peripherer Nerven-läsionen und Polyneuropathien
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Akutbehandlung des Guillain-Barré-Syndroms

48

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Medikamentöse Behandlung aller Epilepsieformen mit Epilepsie-Ambulanz
<ul style="list-style-type: none"> ▪ zertifiziertes Herz- und Schlaganfallzentrum (Stroke-Unit)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ambulante Behandlung von Multiple Sklerosekranken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Behandlung von Schlaganfällen mit Aphasie (Sprachstörungen)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Behandlung extrapyramidaler Bewegungsstörungen und hochgradiger Spastik mit Botulinus-Toxin

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
▪ Neuropsychologie
▪ Neurophysiologisches und Neurosonologisches Labor mit allen üblichen elektrophysiologischen und dopplersonographischen Untersuchungen (Farbduplex, Transkranieller Doppler)
▪ Kooperation mit der Hedon-Klinik Lingen (neurologische Rehabilitation)
▪ Kooperation mit dem Aphasie-Zentrum Josef-Bergmann Vechta-Langförden
▪ Kooperation mit Reha-Aktiv Bersenbrück (berufliche Rehabilitation)

B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	B70	Schlaganfall (Apoplexie)	258
2	B76	Anfälle (Epilepsie)	228
3	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	181
4	B67	Chronische Krankheiten mit Funktionsverlust und Zerstörung von Nervenzellen (v. a. Parkinsonsche Krankheit)	103
5	B77	Kopfschmerzen (z. B. Migräne)	73
6	B68	Chronische entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (= Multiple Sklerose) oder Erkrankung des Kleinhirns mit Störungen des Bewegungsablaufs in Rumpf und Gliedmaßen	66
7	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	58
8	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	43
9	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	25
10	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	22

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	G40	356	Episodische und paroxysmale Krankheiten des Nervensystems
2	I60	335	Durchblutungsstörungen des Gehirns (Zerebrovaskuläre Krankheiten)
3	M50	243	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
4	G20	63	Extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
5	G35	61	Demyelinisierende Krankheiten des Zentralnervensystems
6	F40	38	Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen
7	G50	31	Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus
8	R50	29	Allgemeinsymptome
9	C69	22	Bösartige Neubildungen des Auges, des Gehirns und sonstiger Teile des Zentralnervensystems
10	H80	20	Krankheiten des Innenohres

51

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Da eventuell erforderliche Operationen von unserer Chirurgischen Klinik durchgeführt und dort dokumentiert werden, entfällt dieser Punkt.

1. B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Psychiatrie und Psychotherapie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die Fachabteilung hat den Vollversorgungsauftrag für die Region des Nordkreises Osnabrück. Aus diesem Gebiet werden alle psychiatrisch stationär behandlungsbedürftigen Patienten aufgenommen.

Die Fachabteilung nimmt die regelhafte Versorgung insbesondere für Teile der Kreise Vechta, Cloppenburg und Emsland wahr.

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ Affektive Erkrankungen: Depressionen, manische Erkrankungen sowie bipolare Störungen
▪ Schizophrene sowie schizoaffektive Erkrankungen
▪ Wahnhafte Störungen
▪ Angsterkrankungen
▪ Zwangskrankheiten
▪ Somatoforme Störungen
▪ Persönlichkeitsstörungen
▪ Alterspsychiatrische Erkrankungen einschließlich Demenz
▪ Suchterkrankungen, insbesondere als Komorbidität bei anderen psychiatrischen Erkrankungen
▪ ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätssyndrom)
▪ Alle psychischen Störungen mit und bei körperlichen Erkrankungen wie Diabetes mellitus, Morbus Parkinson und Apoplex

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
▪ Intensivpsychiatrische Einheit (beschützte Station)
▪ Gerontopsychiatrische- und Depressions-Spezialstation
▪ Psychosespezialstation
▪ Verhaltenstherapie-Spezialstation
▪ Spezialstation zur Diagnostik und Therapie von Angsterkrankungen
▪ Tagesklinik
▪ Institutsambulanz mit enger Vernetzung zu teilstationären, stationären und anderen regionalen Therapieangeboten
▪ Psychiatrischer Konsiliardienst für alle medizinischen Abteilungen des Klinikums
▪ Psychiatrische Versorgung des Gemeindepsychiatrischen Zentrums Cloppenburg (GPZ)
▪ Vermittlung von ambulanten psychiatrischen Pflegeleistungen in Kooperation mit dem Ambulanten Gesundheitszentrum Artland in Quakenbrück und MensSana in Bersenbrück

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
▪ Gezielte Pharmakotherapie nach neuesten wissenschaftlich-klinischen Gesichtspunkten
▪ Spezifische Psychotherapie, insbesondere kognitive/Verhaltens-Therapie aber auch Gesprächspsychotherapie sowie andere psychotherapeutische Ansätze
▪ Diagnose, Differentialdiagnose und Therapie von Angststörungen (zertifizierte ärztliche Weiterbildung)
▪ Differentialdiagnose und Therapie von ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätssyndrom)
▪ Psychoedukative Gruppen (einschließlich Problemlösungsstrategien und Lebenshilfe) bei depressiven Störungen, psychotischen Erkrankungen, Angsterkrankungen und Zwangsstörungen (ambulant, teilstationär wie stationär)
▪ Beurteilung der Indikation von Elektrokrampftherapie (EKT)
▪ Erstellung von wissenschaftlichen und klinischen Gutachten (ambulant sowie stationär)
▪ Ergotherapie (BT, AT spezielle kognitive Therapie)
▪ Bewegungstherapie, physikalische Therapie
▪ Heliotherapie (Lichttherapie)
▪ Angebot wissenschaftlich zertifizierter, teilweise überregionaler Weiterbildung zu verschiedenen psychiatrisch-psychotherapeutischen Themen
▪ Angebot von Fort- und Weiterbildungsthematiken (Referententätigkeit außerhalb der Klinik)
▪ Konzeptionierung und Angebot medialer Fortbildungen zu psychiatrischen Störungs- bzw. Krankheitsbildern (DVD zu Angststörungen, zertifiziert durch die Niedersächsische und Bayerische Landesärztekammer)

B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Da die Leistungen in der Psychiatrie und Psychotherapie nach tagesgleichen Pflegesätzen abgerechnet werden, entfällt dieser Punkt.

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	F30	428	Affektive Störungen (Depressionen, Manien)
2	F20	217	Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen (Psychosen)
3	F40	100	Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen
4	F00	64	Organische, einschließlich symptomatischer psychischer Störungen
5	F10	29	Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
6	F60	23	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
7	F70	7	Intelligenzminderung
8	F50	5	Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
9	G30	4	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems
10	F90	2	Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

55

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Da eventuell erforderliche Operationen von unserer Chirurgischen Klinik durchgeführt und dort dokumentiert werden, entfällt dieser Punkt.

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Psychosomatische Erkrankungen wie z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Asthma ▪ Magen-und Darmgeschwüre ▪ Bluthochdruck ▪ Essstörungen (Magersucht = Anorexia Nervosa, Ess-Brech-Sucht = Bulimie, Fettsucht = Adipositas) ▪ chronische Schmerzzustände u. a.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwere, ambulant nicht ausreichend behandelbare lebensgeschichtlich-konflikthaft begründete Krankheitsbilder wie <ul style="list-style-type: none"> ▪ suizidale Krisen ▪ Angst - u. Zwangssyndrome ▪ depressive Syndrome ▪ akute Belastungsreaktionen ▪ Neurosen ▪ Persönlichkeitsstörungen ▪ Borderlinezustände
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Folgen seelisch-körperlicher Gewalteinwirkung (posttraumatische Belastungsstörungen)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seelische Folgen und Komplikationen bei schweren körperlichen Erkrankungen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Störungen der Impulskontrolle, z. B. mit Symptomen wie Spielsucht

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
▪ Suizidambulanz
▪ Tagesklinik
▪ Nachtambulanz

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
▪ Musiktherapie (auch einzeln)
▪ Inter-Aktionstherapie
▪ Tanztherapie
▪ Abendsport
▪ Nachtwanderung
▪ Ausdruckstherapie
▪ Rollenspiel-Gruppe
▪ Reittherapie
▪ Märchentherapie
▪ Frühsport
▪ Arbeitstherapie auf dem Bauernhof
▪ Entspannungsübungen (auch einzeln)
▪ Institutsambulanz
▪ Ambulante psychiatrische Pflege mit dem Ambulanten Gesundheitszentrum Artland in Quakenbrück und MensSana in Bersenbrück

B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Da die Leistungen in der Psychotherapeutischen Medizin und Psychosomatik nach tagesgleichen Pflegesätzen abgerechnet werden, entfällt dieser Punkt.

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	F40	195	Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen
2	F30	148	Affektive Störungen
3	F60	78	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
4	F50	42	Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
5	F20	2	Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen
6	F10	1	Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
7	Entfällt		
8	Entfällt		
9	Entfällt		
10	Entfällt		

58

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Da eventuell erforderliche Operationen von unserer Chirurgischen Klinik durchgeführt und dort dokumentiert werden, entfällt dieser Punkt.

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl der ambulanten Operationen^{*)}: **817**

^{*)}nach absoluter Fallzahl, im Berichtsjahr

B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen der Fachabteilung

Allgemein- und Gefäßchirurgie

Die Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	2620	Hernienoperation	55
2	2861, 2862	Krampfaderentfernung	35
3	2100, 2101	Tumorentfernung an Haut und Unterhaut	30
4	2140	Abzeißpaltung	14
5	2740 - 2751	Perianale Operationen	10

59

B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen der Fachabteilung

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Die Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	2449	Therapeutische Arthroskopie Knie	61
2	2340	K-Drahtosteosynthese einer distalen Radiusfraktur	30
3	2245, 2246	Sehnnennaht an der oberen Extremität	22
4	2361, 2362	Metallentfernung am Unterschenkel	20
5	2361, 2362	Metallentfernung am Unterarm	17

B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen der Fachabteilung

Wirbelsäulen- und Neurochirurgie

Die Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	2275	Operation eines Karpaltunnelsyndroms offen chirurgisch	74
2	2936	Verlagerung des N. ulnaris	16
3	Keine EBM-Ziffer	Implantation einer Schmerzmittelpumpe	8
4	446	Revision einer Schmerzmittelpumpe	7
5	2935	Periphere Nerven	5

B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen der Fachabteilung

Kardiologie/Angiologie

Die Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	2815	Implantation eines Herzschrittmachers	20
2	2816	Revision eines Herzschrittmachers	6
2	2816	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers u	6
3		Entfällt	
4		Entfällt	

B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen der Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (Belegärzte)

Die Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	1485	Adenotomie	108
2	1485, 1476	Adenotomie + Tonsillektomie	2
3	1412	Andere Operationen an der Nase	1
3	1476	Tonsillektomie	1
4		Entfällt	

B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen der Fachabteilung

Urologie (Kooperationspartner)

61

Die Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	1743	Phimosen-OP (Circumcision)	48
2	183	Sterilisierung (Vasektomie)	22
3	1768	Leistenhoden	3
3	1765	Entfernung des Hodenkeimgewebes (Orchiektomie)	3
4	1759	Krampfader am Hodensack (Varicocele)	2
4	1741	Vorhautlösung (Präputiolyse)	2

B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen der Fachabteilung

Gynäkologie (Kooperationspartner)

Die Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	1105	diagnostische Ausschabung (Abrasio)	15
2	1104	therapeutische Ausschabung (Abrasio)	7
3	2110	Probenentnahme aus der Brust (Mama PE)	4
3	1085	Entfernung von Gewebe aus dem Gebärmutterhalskanal (Konisation der Cervix uteri)	4
4	1113	Überprüfung der Durchlässigkeit der Eileiter (laparoskopische Chromopertubation)	3

62

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr):

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	2045
--	-------------

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst*):

Schlüssel nach § 301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin (Allgemeine Innere Medizin, Kardiologie/Angiologie, Pneumologie/Allergologie/Schlaf-medicin, Diabetes-Zentrum)	16	9	7
1500	Chirurgie (Allgemein- und Gefäßchirurgie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Wirbelsäulen-/Neurochirurgie)	16	6	10
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	2 Beleg-ärzte		2 Beleg-ärzte
2800	Neurologie	9	5	4
2900	Allgemeine Psychiatrie	9	7	2
3100	Psychotherapeutische Medizin	6	3	3
4100	Tagesklinik Psychiatrie	1	1	
4200	Tagesklinik Psychosomatik/Psychotherapie	1	1	
	Anästhesie/Intensivmedizin/Schmerztherapie	9	2	7
	Radiologie	1		1
	Gesamt	68	34	34

63

*) Stichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): **8**

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres):

Schlüssel nach § 301 SGB V	Abteilung	Anzahl Pflegekräfte insgesamt ^{*1)}	%-Anteil examinierter Pflegekräfte ^{*2)}	%-Anteil Pflegekräfte mit Fachweiterbildung ^{*3)}	%-Anteil Krankenpflegehelfer/-in ^{*4)}
0100	Innere Medizin (Allgemeine Innere Medizin, Kardiologie/Angiologie, Pneumologie/Allergologie/Schlafmedizin, Diabetes-Zentrum)	86	93%		5%
1500	Chirurgie (Allgemein- und Gefäßchirurgie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Wirbelsäulen-/Neurochirurgie)	44	96%		
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (zusammen mit der Neurochirurgischen Station)				
2800	Neurologie	44	100%		
2900	Allgemeine Psychiatrie	49	96%	24%	4%
3100	Psychotherapeutische Medizin	22	91%	13%	9%
4100	Tagesklinik Psychiatrie	3	100%		
4200	Tagesklinik Psychosomatik/Psychotherapie	4	100%		
	Intensivstation	27	100%	33%	
	Gesamt	235	97%	33%	6%



- *1) Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt
- *2) Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)
- *3) Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre + Fachweiterbildung)
- *4) Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/ -in (1 Jahr)

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

[Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.]

Gemäß seines Leitungsspektrums nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Nr.	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate in %	
		ja	nein	ja	nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		X				
2	Cholezystektomie	X		X		100,0	100,0
3	Gynäkologische Operationen		X				
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	X		X		100,0	95,48
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	X		X		100,0	100,0
6	Herzschrittmacher-Revision	X		X		100,0	74,03
7	Herztransplantation		X				
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrocantäre Frakturen)	X		X		97,1	95,85
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	X		X		100,0	92,39
10	Karotis-Rekonstruktion	X		X		100,0	95,55
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	X		X		100,0	98,59
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	X		X		100,0	97,38
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		X				
14	Koronarangiografie/Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	X		X		81,3	99,96
15	Koronarchirurgie		X				
16	Mammachirurgie		X				
17	Perinatalmedizin		X				

18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	X		X		100,0	97,83
19	Hüftendoprothesen-Erstimplantation (TEP) bei Koxarthrose	X		X		100,0	98,44
20	Gesamt	12	7	12		98,2	98,28

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

[Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.]

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

67

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene **keine** verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

Über § 137 SGB V hinaus **ist** auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seines Leistungsspektrums nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

- Perkutane transluminale Angioplastie (PTA)

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Gemäß seines Leistungsspektrums nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

- Diabetes Mellitus (Zuckerkrankheit)

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung ¹⁾	OPS der einbezogenen Leistungen ^{*1)}	Mindestmenge ^{*1)} (pro Jahr) pro KH/ pro gelistetem Operateur ^{*2)}	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (ja/nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikationen im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur (4b) ^{*2)}		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10	nein			
	5-504					
	5-504.0					
	5-504.1					
	[...]					
Nierentransplantation		20	nein			
	5-555					
	5-555.0					
	5-555.1					
	5-555.2					
	5-555.3					
	5-555.4					
	[...]					
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5	nein			
	5-422...					
	5-423...					
	5-424...					
	5-425...					
	[...]					
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5	nein			
	5-521...					
	5-524...					
	[...]					
Stammzelltransplantation		12	nein			
	5-410					
	8-805					
	5-411					
	[...]					

[Grau unterlegte Felder sind nicht auszufüllen]

*1) Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

*2) Angaben jeweils bezogen auf den Arzt/Operateur, der diese Leistung erbringt.

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarungen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

[Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus/ der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angaben des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach § 137 Abs. 1 S. 5 SGB V).

Für diese Leistungen ist hier gem. § 6 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 jeweils auch darzustellen, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird.

Das Folgende ist für jede Leistung aus Spalte 1a der obigen Tabelle darzustellen, für die die im Vertrag vereinbarte Mindestmenge in diesem Krankenhaus im Berichtsjahr unterschritten wurde.]

Leistung (aus Spalte 1a der Tabelle unter C-5.1)
▪ nicht zutreffend
Für das Berichtsjahr geltend gemachter Ausnahmetatbestand
▪ nicht zutreffend
Ergänzende Maßnahme der Qualitätssicherung
▪ nicht zutreffend

Systemteil

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Qualitätspolitik und Qualitätsmanagement

Die **Qualitätspolitik** des Christlichen Krankenhauses Quakenbrück e.V. ist im Leitbild dargestellt:

„Als Teil eines regionalen Versorgungsnetzes betreiben wir ein innovatives Krankenhaus. Wir orientieren unsere Versorgungsstrukturen am Bedarf der Patienten im Rahmen gesundheitspolitischer Vorgaben. Das Ausstattungsniveau richtet sich nach dem aktuellen Stand von Medizin und Technologie.

Wir richten die innerbetriebliche Struktur und Organisation unseres Krankenhauses konsequent am Patienten aus. Das ist die Voraussetzung für eine bestmögliche medizinisch-pflegerische Versorgung.

Durch flache Hierarchien gewährleisten wir eine interdisziplinäre Versorgung und eine multi-professionelle Zusammenarbeit.

Wir betreiben ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem und orientieren uns an aktuellen Leitlinien für die Behandlung und Pflege. So verbessern wir Behandlungsabläufe und Behandlungsergebnisse kontinuierlich.

Wir kooperieren mit externen, ambulanten und stationären Leistungsanbietern.“

Das Qualitätsmanagement des Christlichen Krankenhauses stellt sich in seiner **Aufbaustruktur** folgendermaßen dar:

- **Zentrale Strategie und Projektentscheidungen** durch den Vorstand
- **Koordination, Überwachung und Auswertung der Projekte** durch den Qualitätsmanagementbeauftragten
- **Planung, Vorbereitung und Steuerung der Projekte** durch eine Projektsteuerungsgruppe (Vorstand, Pflegedienstleitung, Ärztlicher Direktor, Qualitätsmanagementbeauftragter).



Der **Ablauf des Qualitätsmanagements** stellt sich folgendermaßen dar:

Das Qualitätsmanagement des Christlichen Krankenhauses ist charakterisiert durch eine bedarfsorientierte Schwerpunktbildung sowie die umfassende Einbindung von Fach- und Führungskräften in Form von Projektteams. Im Auftrag des Vorstandes werden kontinuierlich Qualitätsentwicklungsprojekte initiiert. Der Qualitätsmanagement-Beauftragte koordiniert und begleitet diese Maßnahmen. Bedarfsorientiert wird externes Fachwissen hinzugezogen. Bei Erkennen eines Verbesserungsbedarfs wird in der Regel ein berufsgruppenübergreifendes Team zusammengestellt. Dieses Team entwickelt Lösungsvorschläge, die dann vom Vorstand freigegeben werden. Nach Freigabe durch den Vorstand werden verantwortliche Führungskräfte und Mitarbeiter mit der Umsetzung beauftragt. Der Erfolg der Umsetzung wird von den verantwortlichen Fach- und Führungskräften sowie vom Qualitätsmanagement-Beauftragten ausgewertet und kontrolliert. Der Aufbau eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagement-Systems erfolgt systematisch dezentral in den Fachabteilungen über den Aufbau spezifischer Qualitätsteams sowie die Erstellung von abteilungsspezifischen QM-Handbüchern.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Die Hauptverantwortung für das Qualitätsmanagement trägt der Vorstand.

Zur Sicherstellung der dezentralen Aufgaben gibt es:

1. Projektsteuerungsgruppe (PSG)

Die Projektsteuerungsgruppe setzt sich zusammen aus dem Vorstand, dem Ärztlichen Direktor, der Pflegedienstleitung und dem Qualitätsmanagementbeauftragten.

Die PSG tagt in regelmäßigen Abständen zur Abstimmung und Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

72

Die Aufgaben der Projektsteuerungsgruppe sind:

- zentrale Steuerung aller Projektaktivitäten
- Beratung über Art, Umfang, Beauftragung sowie zeitlichen Ablauf der Projektaktivitäten im Umfassenden Qualitätsmanagement (UQM)
- Festlegung der Projektziele, Projektleitung, Projektmoderation und Projektteilnehmer
- Entscheidung, ob externe Beratung hinzugezogen werden soll
- Bestimmung der Prozessverantwortlichen
- Auswertung der Ergebnisse der UQM-Projekte (Soll-Ist-Abgleich, Erfolgskontrolle, Abweichungsanalyse, Ursachenforschung, etc.) sowie Beratung über weitere Projektstrategien und –maßnahmen anhand von Ergebnispräsentationen der projektverantwortlichen Fach- und Führungskräfte, die zu einzelnen Sitzungen der Projektsteuerungsgruppe eingeladen werden (z.B. Projektleiter und QM-Moderatoren einzelner Qualitätsteams, Prozessverantwortliche, etc.).

- Planung und Auswertung von Maßnahmen zur Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zum UQM-Projekt.

Der Verwaltungsrat wird durch den Vorstand über die laufenden QM-Projekte informiert.

2. Qualitätsmanagement-Beauftragter (QMB)

Der Qualitätsmanagement-Beauftragte hat u.a. folgende Aufgaben:

- Information, Beratung und Unterstützung der Geschäftsführung zum Qualitätsmanagement-Prozess
- Systematische Vorbereitung der Sitzungen der Projektsteuerungsgruppe, ggf. in Zusammenarbeit mit dem Berater
- Berufsgruppen- und abteilungsübergreifende Koordination und Begleitung der gesamten QM-Projekte (Terminplanung, Einladung, Information, organisatorische Vorbereitung, Nachbereitung, etc.)
- Moderation von Projektgruppen
- Gesamtverantwortung für den Aufbau, die Umsetzung, die regelmäßige formale und inhaltliche Überprüfung, Pflege und Aktualisierung der QM-Dokumentation (Handbuch, Prozessdokumentation, etc.)
- Kontinuierliche interne Öffentlichkeitsarbeit zum UQM-Projekt
- Regelmäßige Statusberichte zum Qualitätsmanagement in Leitungssitzungen und Managementkonferenzen
- Regelmäßige Information der Berater
- Erstellung des strukturierten Qualitätsberichts mit Aufstellung der relevanten QM-Projekte

3. Prozessverantwortliche

Das Qualitätsmanagement erhält über die Prozessverantwortlichen eine sehr breite Basis. Prozessverantwortliche werden aus allen Bereichen und Abteilungen des Krankenhauses bestimmt. Sie werden mit Blick auf die Erstellung einer Prozessdokumentation der zentralen Abläufe ihres Bereichs systematisch geschult und angeleitet sowie bei Bedarf individuell betreut (Schulung und Coaching). Die Prozessverantwortlichen werden auf Vorschlag der zuständigen Abteilungsleitungen vom Vorstand ausgewählt und berufen.

Die Prozessverantwortlichen haben folgende Aufgaben:

- Ansprechpartner für die Strukturen und Prozesse innerhalb des zugeordneten Bereichs
- Mitbegleitung der Umsetzung von Verbesserungsprozessen innerhalb des zugeordneten Bereichs
- Aktive Unterstützung des Schnittstellenmanagements zu anderen Bereichen
- Unterstützung bei der Erstellung von schriftlichen Regelungen im Zusammenhang mit dem Qualitätsmanagement
- Unterstützung des QMB bei der Fort- und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements

4. QM-Moderatoren

QM-Moderatoren sind anhand eines definierten Anforderungsprofils innerhalb des Hauses ausgewählt und berufen worden. Ihre Qualifizierung erfolgte in einem übergreifenden Qualifizierungsprogramm. Die QM-Moderatoren nahmen (nebenamtlich) teilweise bereits während des laufenden Qualifizierungsprogramms und danach kontinuierlich folgende Aufgaben wahr:

- Begleitung von Teilprojekten zusammen mit einem internen Projektleiter im Auftrag der Projektsteuerungsgruppe
- Projektplanung und Projektvorbereitung
- Moderation von Qualitätsteamsitzungen innerhalb eines Projektes (alleinverantwortlich, in einem Moderatoren-Duo oder in Moderationsassistenz eines Beraters)
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Ergebnisauswertung sowie Ergebnispräsentation innerhalb der Projektsteuerungsgruppe in Zusammenarbeit mit dem zuständigen internen Projektleiter

5. Qualitätsteams

Die Teilnehmer von Qualitätsteams werden anhand eines definierten Anforderungsprofils ausgewählt. Die Qualitätsteams unter der Leitung der QM-Moderatoren arbeiten im Auftrag der PSG mit folgenden Aufgaben:

- Klärung des Arbeitsauftrages
- Vertiefende Problemanalyse und Prioritätenbildung
- Lösungsfindung und Lösungsbewertung
- Analyse der Umsetzungsprobleme und Widerstände
- Maßnahmeplanung
- Umsetzungsbegleitung
- Auswertung und Erfolgskontrolle bezogen auf die Ziele und Maßnahmen
- QM-Dokumentation bezogen auf die erarbeiteten Strukturen und Prozesse

Die Ergebnisse bzw. Teilergebnisse werden direkt oder über den QMB dem Vorstand vorgestellt. Dieser delegiert die Umsetzung derselben.

Nach Beendigung stehen die Mitarbeiter für neue Projekte der Qualitätsverbesserung wieder zur Verfügung.

6. Qualitätszirkelarbeit

In interdisziplinären und berufsgruppenübergreifenden Teams wird in regelmäßigen Abständen das Ereignis- und Komplikationsmanagement systematisch bearbeitet.

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung der Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Fremdbewertungen:

- Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V
- Qualitätssicherung Schlaganfall Nordwestdeutschland (Schlaganfalldatenbank Westfalen-Lippe) der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- Behördliche Begehungen durch Gesundheitsamt, Berufsgenossenschaft, Brandschutz
- Krankenhausübergreifende und Fachabteilungsspezifische Patientenbefragungen
- Laufende Bewertung durch den Fragebogen auf der Internetseite unseres Hauses
- Regelmäßige Sprechstunden des Patientensprechers
- Meinungsbriefkasten im Eingangsbereich

77

Selbstbewertungen:

- Chefarztkonferenz
- Stationsleitungsbesprechungen
- Schmerzkonferenzen
- Angiologische Konferenzen
- Therapeutische Teamsitzungen
- Hygienekommission (Infektionsstatistik)
- Arbeitsschutz-Ausschuss-Sitzungen

Die Ergebnisse dieser Maßnahmen werden intern kommuniziert und dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zugeführt.

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Die hausinternen Ergebnisse der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB V werden vom Qualitätsmanagementbeauftragten in vergleichender Form den Ergebnissen der Landesauswertungen gegenübergestellt und evtl. Abweichungen dokumentiert. Diese Auswertungen werden dem Vorstand vorgestellt und dann dem jeweiligen Chefarzt ggf. mit der Bitte um Stellungnahme übergeben.

Der Chefarzt kommuniziert die Ergebnisse innerhalb seiner Abteilung mit den Ober- und Assistenzärzten und leitet evtl. Verbesserungsmaßnahmen daraus ab. Die Teilnahme an diesen Auswertungsbesprechungen werden mittels Unterschriftlisten dokumentiert.

Aufgrund der Vielzahl an Informationen verzichten wir hier auf eine detaillierte Darstellung der Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren. Hinzu kommt, dass zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes noch nicht für alle Module die Ergebnisse seitens der Landes-Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung Niedersachsen vorlagen.

78

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir durchgängig positive Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung erzielen und die festgelegten Qualitätskriterien erfüllen.

So wird beispielsweise in den operativen Modulen die Medikamentöse Thrombose- und perioperative Antibiotikaphylaxe zu 100% durchgeführt, die Fallzahl ohne Bluttransfusion liegt deutlich höher als der Landesdurchschnitt (z. B. 79,6% zu 42,8% im Landesdurchschnitt bei Modul 17/2 - Hüftgelenksimplantation bei Coxarthrose).

Wenn Sie nähere Informationen zu diesem Thema wünschen, steht Ihnen der Qualitätsmanagementbeauftragte unseres Hauses gerne zur Verfügung

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

- Weiterentwicklung des prozessorientierten Qualitätsmanagements in den Bereichen Technischer Dienst, Unfallchirurgie und Physiotherapie
- Weiterentwicklung der strukturierten und systematisierten Pflege unter Einbeziehung der Selbstpflegedefizittheorie von D. E. Orem
- Qualitätsprojekte zu den Themen
 - Zentrale Aufnahmeeinheit
 - Kommunikation und Information
 - Umsetzung des DRG-Systems
 - Klinische Patientenpfade
 - Vorbereitung der Zertifizierung des Klinischen Labors



G Weitergehende Informationen

Verantwortlich für den Qualitätsbericht

- Dipl.-Betriebsw. Heinrich Titzmann, Geschäftsführender Vorstand
Telefon: 05431/15 1801
Fax: 05431/15 1803
Email: h.titzmann@christliches-krankenhaus-ev.de

Ansprechpartner

- Dipl.-Pfleger (FH) Frank Schwieter, Qualitätsmanagementbeauftragter
Telefon: 05431/15 1987
Fax: 05431/15 1803
Email: qm@christliches-krankenhaus-ev.de

Links / Verweise

- www.christliches-krankenhaus-ev.de
- www.diabetes-quakenbrueck.de